

Madenwurmbefall

Erreger

Madenwürmer sind lange, weiße, bis zu 13 mm große Parasiten und gehören zu den Fadenwürmern. Infektionen mit Madenwürmern kommen sehr häufig vor, besonders oft sind Kinder betroffen.

Krankheitsbild/Symptome

In der Regel verläuft der Wurmbefall ohne größere gesundheitliche Komplikationen ab. Die Weibchen legen die Eier vor allem nachts im Analbereich ab, was zu einem Juckreiz führt. Aufgekratzte Hautstellen am Po sind anfällig für bakterielle Infektionen. Weitere Symptome können Appetitlosigkeit, Schlafstörungen oder allgemeines Unwohlsein sein. Oft bleiben die Symptome aber aus, weshalb ein Befall nicht immer bemerkt wird. Nur bei sehr ausgeprägtem Befall können die Würmer auch im Stuhl, um den After, in der Bettwäsche oder im Schlafanzug sichtbar sein.

Übertragung, Inkubationszeit und Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Durch den Juckreiz und das Kratzen im Analbereich gelangen die Eier auf die Hände oder unter die Fingernägel und können von dort direkt, über Gegenstände oder die Wäsche von Mensch zu Mensch weitergegeben werden. Weiterhin ist eine Übertragung auch über mit Eiern verschmutztem und aufgewirbeltem Staub möglich. Eier oder Larven müssen oral aufgenommen und verschluckt werden, damit es zu einer Infektion kommen kann.

Im Dünndarm schlüpfen aus den Eiern Larven, aus denen sich dann die Würmer entwickeln. Ca. 2 – 3 Wochen nach der Aufnahme der Eier beginnen die Weibchen im Analbereich Eier abzulegen und erste Symptome können sich bemerkbar machen.

Ansteckungsfähigkeit besteht während der gesamten Dauer des Befalls.

Nachdem der Befall ärztlich bestätigt wurde und die medikamentöse Behandlung begonnen hat, werden die Würmer im Normalfall schnell und zuverlässig abgetötet. In der Regel werden die Familienmitglieder vorbeugend mitbehandelt. Die Eier können außerhalb in der Umgebung bei optimalen Bedingungen 3 Wochen infektiös bleiben.

Hygienemaßnahmen (vor allem in den Tagen nach der begonnenen Behandlung)

- Gründliches Händewaschen vor allem nach jedem Toilettengang und vor dem Essen
- Kürzen der Fingernägel, nachts ggf. Baumwollhandschuhe anziehen
- Tägliches Duschen (am besten morgens)
- Wechsel der Unter-, Bettwäsche und der Handtücher (v. a. am Tag nach Einnahme des Wurmmittels), Waschen bei mind. 60°C
- Gründliche Hygiene im Sanitärbereich
- Reinigung berührungsintensiver Oberflächen und ggf. Spielsachen
- Handtücher nicht gemeinsam benutzen

Ihr Gesundheitsamt informiert



Vorgehen in Gemeinschaftseinrichtungen

Die Einrichtung sollte von den Eltern über den Befall informiert werden. Kinder, bei denen ein Madenwurmbefall festgestellt wurde, dürfen die Einrichtung nach dem Beginn der Behandlung und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder besuchen.

Es empfiehlt sich, die Eltern der Einrichtung über den Befall zu informieren um auf mögliche Symptome zu achten; je nach Einrichtungsart ggf. nur die Eltern der betroffenen Gruppe.

Eine gesetzliche Mitteilungspflicht über den Befall besteht nicht, es ist allerdings sinnvoll, das Gesundheitsamt über den Befall zu informieren und das weitere Vorgehen abzustimmen.

Fachbereich Gesundheit und Prävention, Fachdienst Gesundheitsschutz

Telefon 06152 / 989 -690, -186 oder -84143

E-Mail: hygiene@kreisgg.de

Stand 09/2025